

Pressemitteilung der Jungliberalen Aktion Sachsen:

Versammlungsrecht nicht einschränken!

(Dresden/01.11.2009) Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP haben in der vergangenen Woche eine Änderung des Versammlungsrechtes beantragt, welches in Folge der Föderalismusreform der Gesetzgebungskompetenz des Freistaates Sachsen unterliegt. Zum vorgelegten Entwurf erklärt der Vorsitzende der Jungliberalen Aktion Sachsen, Marcus Viefeld:

„Die Jungliberalen lehnen den Gesetzesvorschlag ab. Mit dem Antrag der beiden Fraktionen soll das Versammlungsrecht in Sachsen eingeschränkt werden. Auf den ersten Blick scheint es, als wären im Vergleich zum bisher gültigen Bundesgesetz nur kosmetische Änderungen vorgenommen. Doch auf den zweiten Blick kann man erkennen, dass hier die ‚Büchse der Pandora‘ geöffnet wird.“

Beispielsweise können örtliche Behörde künftig Versammlungen verbieten, „[...] wenn in der Vergangenheit vergleichbare Versammlungen oder Aufzüge zu einer [...] Gefährdung oder Störung geführt haben“ (Vgl. Gesetzentwurf, Landtagsdrucksache 5).

„Wir sehen die Formulierung der ‚vergleichbaren Versammlung‘ sehr kritisch. Damit ist es Gewalttätern zukünftig möglich, Orte für Versammlungen friedlicher Demonstranten zu ‚verbrennen‘. Das erinnert stark an eine unrechtmäßige Kollektivhaftung“, kritisiert Marcus Viefeld.

„Grundrechte müssen auch für missliebige Positionen ihre Gültigkeit behalten. Unsere Demokratie hält extreme Meinungen aus. Das vorliegende Gesetz zielt erkennbar auf die Demonstrationen rund um den 13. und 14. Februar in Dresden ab, schießt aber über das Ziel hinaus. Auch bislang ist es möglich, gewalttätige Proteste zu verhindern. Der friedliche Widerstand eines breiten bürgerlichen Bündnisses in Leipzig hat zuletzt außerdem bewiesen, dass den ‚Nationalen Sozialisten‘ auch zivilbürgerlich Grenzen gesetzt werden können“, Marcus Viefeld abschließend.

Bei Rückfragen zum Thema und zur JuliA-Sachsen allgemein steht Ihnen Pressesprecher Constantin Eckner gern telefonisch oder via Email zur Verfügung.



Jungliberale Aktion
Sachsen
Radeberger Straße 51
01099 Dresden

Tel: 0351/ 65 57 65 70
info@julia-sachsen.de
www.julia-sachsen.de

Pressesprecher
Constantin Eckner
V.i.S.d.P.

Mobil: 0179/ 21 21 620
presse@julia-sachsen.de